

Überlieferung zur preußischen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung

kundliche Zeitschrift für den Bereich der ehemaligen Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 38 [1989] S. 235–244).

3.2.3. *Preußische Entschädigungslande und Abwicklungsbehörden (1802–1806, 1813–1816)*

Infolge des französisch-preußischen Vertrags vom 23. Mai 1802, dem der Reichsdeputationshauptschluß vom 23. Februar 1803 Gesetzeskraft verlieh, erhielt Preußen als Entschädigung für seine geldrisch-klevischen Verluste links des Rheins die Abteien Elten, Essen und Werden, das Hochstift Paderborn und die östlichen Teile des Hochstifts Münster mit der Stadt Münster. Mit der Einrichtung provisorischer Verwaltungsbehörden begann die Eingliederung dieser Territorien in den preußischen Staat, die insbesondere im Fall Essens und Paderborns auch die vorgefundene Berg-, Salinen- und Hüttenadministration zu integrieren hatte. In Paderborn arbeiteten seit 1802 eine Spezialorganisationskommission – unterstellt der Generalorganisationskommission in Hildesheim – und ein interimistischer Geheimer Rat mit Hofkammer und Hofgericht, in Münster ebenfalls eine Spezialorganisationskommission, die ihre Tätigkeit mit Errichtung einer Kriegs- und Domänenkammer in Münster zum 1. Dezember 1803 einstellten. Dieser unterstanden neben Münster und Paderborn nunmehr auch Tecklenburg und Lingen. Eine besondere Auseinandersetzungskommission hatte seit 1802 jene Entschädigungsfragen zu klären, die zwischen Preußen und den übrigen Entschädigungsländern (Salm-Salm, Salm-Kyrburg, Salm-Horstmar, Arenberg, Croy, Looz-Corswarem, Oldenburg) in Westfalen strittig waren.

Erbfürstentum Paderborn, Interims-Geheimer Rat, -Hofkammer und -Hofgericht (Findbuch B 20 I)

Verwaltung des Bergwerksregals im Bistum Paderborn nach dem Vorbild der Grafschaft Mark, 1803 (Nr. VIII 5)

Spezialorganisationskommission Paderborn (Findbuch B 21)

Bergwerkswesen im Erbfürstentum Paderborn, 1802–1803 (225)

Auseinandersetzungskommission Münster (Findbuch B 1)

Entschädigung der Salinensozietät zu Rheine (Saline Gottesgabe), 1803–1806 (Nr. 85)

Einleitung

Kriegs- und Domänenkammer Münster (Findbuch B 3)

Bergwerkswesen im Fürstentum Paderborn, 1803–1808 (Fach 10 Nr. 3); Ausübung des Bergregals auf dem Eggenstrange, 1806 (Fach 10 Nr. 27); Etats von den Bergwerkseinkünften der Provinz Paderborn, 1807 (Fach 10 Nr. 28); Salzsachen im Fürstentum Paderborn, 1804–1807 (Fach 11 Nr. 1); Versorgung des Fürstentums Paderborn mit Salzkotter Salz, 1806–1807 (Fach 11 Nr. 2); Bestellung der Kautionen der Salzinspektoren in Lingen, 1767–1805 (Fach 11 Nr. 3); Die Salzdefraudationen im münsterschen Kammerdepartement, 1803–1807 (Fach 11 Nr. 4); Das Salinenwesen des vormaligen Hochstifts Münster, 1802–1809 (Fach 11 Nr. 5); Anlage eines Salzmagazins in der Stadt Münster, 1803–1809 (Fach 11 Nr. 6); Die Salzfactorei und Sellerei in der Stadt Münster und die Dienstführung des Salzfactors Winter, 1803–1808 (Fach 11 Nr. 7); Salzkonskription im Fürstentum Münster, 1803–1806 (Fach 11 Nr. 8); Anlage der Salzsellereien in Fürstentum Münster, 1803–1808 (Fach 11 Nr. 9); Der Salztransport von der Saline Königsborn nach Münster, 1803–1805 (Fach 11 Nr. 10); Aufhebung der im Fürstentum Münster auf das Salz bestehenden Abgaben, 1804–1808 (Fach 11 Nr. 12); Bestellung der Kautionen der Salzseller im Fürstentum Münster, 1804 (Fach 11 Nr. 13); Anstellung der Salzaufseher im Fürstentum Münster, 1804 (Fach 11 Nr. 14); Die Nachweisungen von dem im Erbfürstentum Münster debitierten Salz, 1805–1807 (Fach 11 Nr. 15); Deckung des etatsmäßigen Salzdebts im Kreis Münster, 1805–1806 (Fach 11 Nr. 16); Deckung des etatsmäßigen Salzdebts im Kreis Warendorf, 1805–1806 (Fach 11 Nr. 17); Deckung des etatsmäßigen Salzdebts im Kreis Beckum, 1805 (Fach 11 Nr. 18); Die Salzkonskription in den Grafschaften Tecklenburg und Lingen, 1805 (Fach 11 Nr. 19); Aufhebung der Generalsalzadministration und Wiederanstellung der dadurch außer Dienst gekommenen Salzbeamten, 1805 (Fach 11 Nr. 20); Das der Salinendirektion zu Hamm zu überweisende Salz, 1806 (Fach 11 Nr. 21); Versorgung der Grafschaft Lingen und des Kreises Bervergern mit Salz von der Saline Rothenfelde bei Dissen im Osnabrückischen, 1806 (Fach 11 Nr. 22); Erhebung der konsumierten Quanten von den Grafschaften Tecklenburg und Lingen, 1808 (Fach 11 Nr. 23); Beförderung des Salzdebts für die Grafschaften Tecklenburg und Lingen durch die Saline Königsborn, 1808–1809 (Fach 11 Nr. 24); Salzproberegister der Städte Münster und Warendorf, 1804 (Fach 11 Nr. 25a); Salzproberegister für die Stadt Warendorf, 1804 (Fach 11 Nr. 25b); Die vom Minister Grafen von Beust an die Salinengesellschaft wegen des achten Teils der Ausbeute gemachten Ansprüche, 1806 (Fach 11 Nr. 26); Die Salinensozietät, 1806 (Fach 11 Nr. 27); Beschwerde der Salinensozietät Münster wider den Pächter der neuen Mühle bei Rheine wegen Wasserentziehung, 1807–1808 (Fach 11 Nr. 28); Saline bei Rheine: Velensche Äquivalenzgelder, 1806–1808 (Fach 11 Nr. 29); Die Gerechtsame der Klöster und anderen geistlichen Stiftungen an der Saline zu Salzkotten, 1806–1807 (Fach 11 Nr. 30); Die Salinen der Stadt Salzkotten, 1805 (Fach 11 Nr. 31); Die jährlich aus der Kornschreiberei Neuhaus zu verabreichenden; Salzdeputate, 1806–1807 (Fach 11 Nr. 32); Das Salzwesen im Fürstentum Paderborn, 1802–1804 (Fach 11 Nr. 33); Die Salzkonskription im Fürstentum Paderborn, 1804–1806 (Fach 11 Nr. 34); Einführung des Salzregals im Fürstentum Paderborn, 1804–1806 (Fach 11 Nr. 35); Entrichtung der Salzregalgelder im Fürstentum Paderborn, 1804–1806 (Fach 11 Nr. 36); Die Salzniederlage im Rentei-

Überlieferung zur preußischen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung

kornhaus zu Beverungen, 1803–1806 (Fach 11 Nr. 37); Die von einigen Eingesessenen im Amt Delbrück jährlich zu entrichtenden Salzholzgelder, 1803–1805 (Fach 11 Nr. 38); Die von dem von Pein und von Plettenberg an das Klosteramt Abdinghof jährlich zu entrichtenden Geld- und Salzpräständen, 1803–1805 (Fach 11 Nr. 39); Die Versorgung des Fürstentums Paderborn mit Salzkotter Salz, 1806–1807 (Fach 11 Nr. 40); Die Deponierung der Salzkotter Salzkassenbestandsgelder bei der hiesigen Korrespondenzkasse, 1805–1806 (Fach 11 Nr. 41); Die monatlichen Extrakte der Obersalzfactorei zu Salzkotten und Ablieferung der Überschußgelder, 1807 (Fach 11 Nr. 42); Die fünf herrschaftlichen Salzwässer zu Salzkotten, 1807 (Fach 11 Nr. 43); Ausweisung des Brennholzes für die Salzkotkur zu Salzkotten, 1804 (Fach 11 Nr. 44)

Landesdirektion Dortmund (Findbuch B 104)

Die oberste Leitung aller Bergwerksangelegenheiten im ehemaligen Ruhrdepartement, dem Essen-Werden'schen und Tecklenburg-Lingen'schen, 1814 (Nr. 27); Wiederherstellung der ehemaligen Verfassung des Berghypothekenwesens, 1814 (Nr. 27a)

3.2.4. *Preußische Behörden der allgemeinen Verwaltung seit 1815*

Oberpräsidium der Provinz Westfalen

Umfangreiches Material zum westfälischen Bergbau nach 1815 enthält die Aktenüberlieferung des Oberpräsidiums der Provinz Westfalen (Staatsarchiv Münster, Oberpräsidium, Wirtschaft; Findbuch B 120, Bd. 6, Bl. 142 ff.):

Reform der Berggesetzgebung (u. a. gutachterliche Bemerkungen des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund über den vorläufigen Entwurf eines allgemeinen Berggesetzes, 1863), (1786) 1832–1867 (Nr. 2835, 1); Ausführung des Miteigentümergegesetzes vom 12.5.1851, 1855–1857 (Nr. 2818); Rechtsverhältnisse der Gewerkschaften; Mobilisierung der Kuxe; Reform des Berghypothekenwesens, 1859–1861 (Nr. 2821); Salz-, Berg- und Hüttenwesen (Produktionsstatistik, Steinkohlenpreise, Arbeiterzahlen, Aufhebung der Betriebsbeschränkungen für die Hütten- und Hammerwerke im Siegerland, 1842), 1814–1866 (Nr. 2811, 1–3); Berg- und Hüttenwesen im ehemaligen Fürstentum Siegen (Zustand und historische Entwicklung des Siegener Berg-, Hütten- und Hammerwesens, 1817, Übernahme der Bergverwaltung im Fürstentum Siegen und im Grund Sel- und Burbach durch das Oberbergamt Bonn, 1817; Regulativ zur Verwaltung des Berg-, Hütten- und Hammerwesens im Fürstentum Siegen, 1819; Hütten- und Hammerordnung für die gewerkschaftlichen Stahl- und Eisenhütten und -hämmer im Fürstentum Siegen, 1830), (1555, 1616, 1706, 1708, 1739, 1747, 1761, 1768, 1806–1816) 1817–1848 (Nr. 2813, 1–2); Gesuch der Siegener Hütten- und Hammerbesitzer um Aufhebung der Hütten- und Hammerordnung vom 25.1.1830, 1857–1863 (Nr. 2813, 3); Neuordnung der Bergverwaltung; Änderung der Eisenzölle, 1859–1863, 1876 (Nr. 2822); Ressortverhältnisse zwischen den Bezirksregierungen und den Bergbehörden hinsichtlich der Hüttenwerke, [1860]